

N I E D E R S C H R I F T

10. Sitzung des Rates der Stadt Alsdorf

Sitzungstermin:	Donnerstag, 03.09.2015
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	Raum Nr. 102, 1. Etage (großer Sitzungssaal)

Herr Alfred Sonders - Stadtverwaltung
Herr Stv. Heinrich Plum - SPD-Fraktion
Herr Stv. Dieter Lothmann - CDU-Fraktion
Herr Stv. Franz-Josef Altdorf - SPD-Fraktion
Herr Stv. Bruno Borrmann - SPD-Fraktion
Herr Stv. Markus Conrads - SPD-Fraktion
Herr Stv. Marcel Gandelheidt - SPD-Fraktion
Frau Stv. Nancy Gandelheidt - SPD-Fraktion
Frau Stv. Birgit Graf - SPD-Fraktion
Herr Stv. Jean Jansen - SPD-Fraktion
Herr Stv. Peter Kleppe - SPD-Fraktion
Herr Stv. Friedhelm Krämer - SPD-Fraktion
Herr Stv. Konrad Krämer - SPD-Fraktion
Herr Stv. Norbert Leschnik - SPD-Fraktion
Herr Stv. Detlef Loosz - SPD-Fraktion
Frau Stv. Sandra Niedermaier - SPD-Fraktion
Herr Stv. Marc Schlösser - SPD-Fraktion
Herr Stv. Tino Schwedt - SPD-Fraktion
Herr Stv. Hans-Rainer Steinbusch - SPD-Fraktion
Herr Stv. Sadi Ünal - SPD-Fraktion
Herr Stv. Jörg Willms - SPD-Fraktion
Herr Stv. Ingo Boehm - CDU-Fraktion
Herr Stv. Dr. Andreas Brandt - CDU-Fraktion
Herr Stv. Franz Brandt - CDU-Fraktion
Herr Stv. Wilfried Maul - CDU-Fraktion
Herr Stv. Günther Offermanns - CDU-Fraktion
Herr Stv. Dirk Schaffrath - CDU-Fraktion
Herr Stv. Stefan Uerlings - CDU-Fraktion
Herr Stv. Horst-Dieter Heidenreich - GRÜNE-Fraktion

Frau Stv. Jutta Silly-Kuntz - GRÜNE-Fraktion
Herr Stv. Friedel Wirtz - GRÜNE-Fraktion
Herr Stv. Heinrich Liska - ABU/FDP-Fraktion
Herr Stv. Franz-Bernd Mortimer - ABU/FDP-Fraktion
Herr Stv. Josef Nevelz - Ohne Parteizugehörigkeit
Herr Stv. Markus Matzerath - AfD

Abwesend waren:

Herr Stv. Manfred Held - SPD-Fraktion	entschuldigt
Frau Stv. Ulrike Wagner - CDU-Fraktion	entschuldigt
Herr Stv. Oliver Schmidt-Schwan - Die LINKE	entschuldigt
Herr Stv. Michael Winters - REP	entschuldigt

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
Vorlage: 2015/0257/1.1
2. Fragestunde für Einwohner
Vorlage: 2015/0299/1.1
3. Bericht der Verwaltung
Vorlage: 2015/0300/1.1
4. Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse
Vorlage: 2015/0321/RPA
5. Besetzung des Beirates für Senioren und Menschen mit Behinderungen
Vorlage: 2015/0309/3.1
6. Flüchtlingsarbeit in der Stadt Alsdorf
Vorlage: 2015/0363/3.1
7. Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet
Erstattung von Elternbeiträgen aufgrund von streikbedingten Schließungszeiten kommunaler Kindertageseinrichtungen
Vorlage: 2015/0362/3.2
8. Brandschutzsanierung der GGS Schaufenberg
hier: Bereitstellung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln
Vorlage: 2015/0329/4.1
9. Teilaufhebung Bebauungsplan Nr.21 – Broichweiden
a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen aus der öffentlichen Auslegung zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 21 – Broichweiden
b) Satzungsbeschluss zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr.21 - Broichweiden
Vorlage: 2015/0172/2.1
10. Bebauungsplan Nr.342 - Zollernstraße
a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen aus der zweiten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr.342 - Zollernstraße
b) Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr.342 - Zollernstraße
Vorlage: 2015/0286/2.1
11. Anfragen und Mitteilungen
Vorlage: 2015/0301/1.1

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 **Eröffnung der Sitzung**
Vorlage: 2015/0257/1.1

Protokoll:

Herr Bürgermeister Sonders begrüßt die Damen und Herren Stadtverordneten, die Vertreterin der Presse, die erschienenen Zuhörer/-innen, die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung (Herrn Ersten Beigeordneten Kahlen, Dez. I, Herrn Dezernenten Spaltner, Dez. II, Frau Technische Beigeordnete Lo Cicero-Marenberg, Dez. III, Herrn Assessor Hermanns, Stabsstelle 1 – Recht, Herrn Elfie, Praktikant Stabstelle 1 – Recht, Herrn Kämmerer Hafers, FB 5 – Finanzen, Herrn Rosenkranz, städtisches Rechnungsprüfungsamt, Herrn Schmidt, FG 3.2 – Jugend, Frau Filipenoks, FG 1.1 – Büro des Rates, sowie Frau Esser, FG 1.1 – Büro des Rates (Schriftführerin)). Als Gast begrüßt Herr Bürgermeister Sonders Herrn Dieter Forth vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF).

Anschließend stellt Herr Bürgermeister Sonders fest, dass Einladung und Erläuterungen zur heutigen Sitzung des Rates der Stadt allen Beteiligten form- und fristgerecht zugegangen sind. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Rates der Stadt fest.

Zunächst gibt Herr Bürgermeister Sonders Folgendes zur Information:

Öffentlicher Teil

Nachgereicht wurden die Erläuterungen zu

- TOP 6: Flüchtlingsarbeit in der Stadt Alsdorf
- TOP 7: Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet
Erstattung von Elternbeiträgen aufgrund von streikbedingten
Schließungszeiten kommunaler Kindertageseinrichtungen

Nachgereicht wurden die Beratungsergebnisse zu

- TOP 9: Teilaufhebung Bebauungsplan Nr.21 – Broichweiden
a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen aus
der öffentlichen Auslegung zur Teilaufhebung des Bebauungs-
planes Nr. 21 – Broichweiden
b) Satzungsbeschluss zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes
Nr.21 - Broichweiden
- TOP 10: Bebauungsplan Nr.342 - Zollernstraße
a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen aus
der zweiten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes
Nr.342 - Zollernstraße

b) Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr.342 - Zollernstraße

Nichtöffentlicher Teil

Nachgereicht wurden die Erläuterungen zu

TOP 3: Beteiligungsmanagement;
 mittelbare Beteiligung der EWW - Energie- und
 Wasserversorgung GmbH an Windparkgesellschaften

Nachgereicht wurde das Beratungsergebnis zu

TOP 4: Ausbau der Friedhofswege in Mariadorf;
 hier: Durchführungsvereinbarung mit der Gemeinnützige
 Siedlungsgesellschaft Grund- und Stadtentwicklung GmbH

Sodann stellt Herr Bürgermeister Sonders die Tagesordnung in der nun vorliegenden Form zur Abstimmung. Diese wird mit den von Herrn Bürgermeister Sonders vorgebrachten Änderungen einstimmig angenommen.

Für den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung liegt eine schriftliche Anfrage der GRÜNE-Fraktion vor, die Herr Bürgermeister Sonders mündlich beantwortet.

Für den nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung meldet Herr Stv. Franz Brandt, CDU-Fraktion, eine Anfrage an.

Nunmehr stellt Herr Bürgermeister Sonders die Frage, ob sich ein Mitglied des Rates der Stadt zu einem der Tagesordnungspunkte der heutigen Sitzung für befangen erklärt. Das ist nicht der Fall.

zu 2 Fragestunde für Einwohner
Vorlage: 2015/0299/1.1

Protokoll:

Seitens der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Bericht der Verwaltung
Vorlage: 2015/0300/1.1

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung des Rates der Stadt gefassten Beschlüsse zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

zu 4 Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse
Vorlage: 2015/0321/RPA

Protokoll:

Herr Rosenkranz, Rechnungsprüfungsamt, teilt mit, dass dieser Punkt im Rechnungsprüfungsausschuss vorberaten worden und die vorliegende Vorlage ein Ausfluss der Beratungen sei.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt, die gemäß § 1 des Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse eingeräumte Verfahrenserleichterung wahrzunehmen und die Gesamtabschlüsse für die Jahre 2011 bis 2014 im beschleunigten Verfahren aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 5 Besetzung des Beirates für Senioren und Menschen mit Behinderungen
Vorlage: 2015/0309/3.1

Protokoll:

Bei diesem Tagesordnungspunkt hat der Bürgermeister kein Stimmrecht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt wählt

- a) auf Vorschlag der „AG Invaliden- und Seniorenvereine der Stadt Alsdorf“ Frau Elke Linnhoff als Stellvertreterin der Frau Heidi Riedel in den Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderungen.
- b) auf Vorschlag der „AG Invaliden- und Seniorenvereine der Stadt Alsdorf“ Herrn Helmut Steen als Stellvertreter der Frau Waltraud D'Antuono in den Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Protokoll:

Herr Bürgermeister Sonders informiert darüber, dass mittlerweile mit wesentlich mehr Flüchtlingen gerechnet werden müsse, als bisher erwartet. Für das Land Nordrhein-Westfalen habe Alsdorf bereits für 156 Flüchtlinge die Erstaufnahme abgewickelt. Vor diesem Hintergrund bedankt sich Herr Bürgermeister Sonders besonders bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern und den Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Unterstützung. Nun müsse sich aber auch mit dem Thema beschäftigt werden, wie die Flüchtlinge, die dauerhaft in Alsdorf bleiben, vernünftig und stetig integriert werden können. Dafür sei ein Konzept erarbeitet worden, das auf verschiedene Strukturen des Programmes „Soziale Stadt Alsdorf“ von Abbba e. V. aufbaue. Um die Koordination der diversen Aufgaben kümmere sich fortan Frau Rita Gut, FG 3.1 – Soziales, die bisher im Alsdorfer Generationenbüro gearbeitet habe.

Herr Bürgermeister Sonders übergibt das Wort an Herrn Dieter Forth vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), der das erarbeitete Konzept nun im Detail darstellen werde.

Herr Dieter Forth bedankt sich für die Einladung und dafür, dass er das Konzept heute vorstellen dürfe. Bereits seit Anfang des Jahres treffen sich Vertreter der Stadt Alsdorf mit den Trägern der Abbba e. V., dem regionalen Caritasverband, der katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB), dem Diakonischen Werk sowie dem SkF, um ein effektives Hilfsangebot für die Flüchtlinge in Alsdorf bereit zu stellen. Hierbei kristallisieren sich vor allem vier zentrale Aufgaben für die Flüchtlingsarbeit heraus:

- 1) Psychosoziale Beratung von Flüchtlingen**
- 2) Unterstützung Bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingsarbeit**
- 3) Heranführung an und Stärkung für den Arbeitsmarkt**
- 4) Betreuung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien**

Die „**Psychosoziale Beratung**“ von Flüchtlingen übernehme in Alsdorf der regionale Caritasverband. Hierbei werde ein fachlich qualifizierter Mitarbeiter Beratungsgespräche für die Flüchtlinge anbieten. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung können sich, bei festgestelltem Unterstützungsbedarf, ebenfalls an den Mitarbeiter wenden oder auf dessen Sprechzeiten verweisen.

Zum Thema „**Unterstützung Bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingsarbeit**“ teilt Herr Forth mit, dass der SkF gerne eine Flüchtlingspaten-Koordinierungsstelle in Alsdorf aufbauen möchte, um das Engagement zu bündeln. Diese solle unter anderem Ansprechpartner für ehrenamtlich Interessierte sein, passgenaue Patenschaften vermitteln und ebenfalls Fortbildungen und Besprechungen anbieten. Darüber hinaus halte der SkF bereits jetzt im Rahmen von Abbba einen ehrenamtlichen Dolmetscher-Dienst vor, der sich in den letzten Wochen schon als besonders wichtig erwiesen habe.

Bei der „**Heranführung an und Stärkung für den Arbeitsmarkt**“ gehe es darum, Flüchtlingen, die dauerhaft in Deutschland leben werden, eine sinnvolle Betätigung anzubieten. Ein erster Schritt in diese Richtung sei das bereits bestehende Projekt der KAB, der Teil- und Tauschring in der Luisenpassage. Ehrenamtliche Helfer arbeiten dort bereits und die Mitarbeit von Flüchtlingen sei ebenfalls vorgesehen.

Für die „**Betreuung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien**“ biete das Kaffee Kiwi des Diakonischen Werks bereits Angebote für Eltern und Kinder an. Vorgesehen sei, das Angebot zwei Mal wöchentlich mit zwei pädagogischen Fachkräften für bis zu zehn Kinder und ihre Eltern stattfinden zu lassen.

Herr Forth schließt den Vortrag mit einem afrikanischen Sprichwort ab: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“, um Flüchtlinge in Alsdorf willkommen zu heißen, werde ebenfalls jede helfende Hand benötigt.

Herr Bürgermeister Sonders gibt zur Kenntnis, dass Herr Stv. Heidenreich, GRÜNE-Fraktion, einen Dringlichkeitsantrag zum Thema Kranken- und Gesundheitspflege für Flüchtlinge gestellt habe und dieser im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes nun abgehandelt werden könne. Derzeit erhalten Flüchtlinge quartalsmäßig Krankenbehandlungsscheine. Alle über die Regelleistung hinausgehenden Behandlungen werden jedoch erst vom Amtsarzt der Städteregion hinsichtlich ihrer Notwendigkeit überprüft. Dies sei ein sehr aufwändiges Verfahren, denn die Prüfung der Abrechnung und Krankenkassen laufe über ein zentrales Dienstleistungsunternehmen. Die einzuführende Gesundheitskarte hingegen stelle eine wesentliche Erleichterung im dargestellten Aufwand dar und die gesundheitliche Vorsorge und Versorgung sei damit ebenfalls sichergestellt. Insofern befürworte er den Abschluss von Verträgen mit den Krankenkassen über die Gesundheitskarte, allerdings müsse erst der Vertrag mit den Dienstleistungsunternehmen gekündigt werden. Hierbei müsse eine Kündigungsfrist von sechs Monaten eingehalten werden.

Herr Stv. Franz Brandt, CDU-Fraktion, schließt sich dem ausgesprochenen Dank an. Er erkundigt sich, was genau unter einer psychosozialen Beratung zu verstehen sei.

Herr Dieter Forth, Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), erläutert, dass die Flüchtlinge beraten werden, bei Anliegen, die einer professionellen Hilfe bedürfen, eine dementsprechende Fachkraft aufzusuchen. Es handele sich hierbei nicht um eine psychologische oder therapeutische Betreuung.

Herr Stv. Wirtz, GRÜNE-Fraktion, bedankt sich ebenfalls bei allen Beteiligten und lobt das vorgestellte Konzept. Ein andockbares Projekt könne die Integration der auf dem Gelände der EBV Holz in Mariadorf untergebrachten Flüchtlinge sein, für das sich Herr Stv. Ingo Boehm, CDU-Fraktion, engagiere. Ihm stelle sich aber auch die Frage, wie die zum Teil traumatisierten Personen behandelt werden können. Seines Erachtens müsse mit ansässigen Psychologen Kontakt aufgenommen werden, um hier eine Hilfestellung geben zu können.

Herr Dieter Forth, Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), erklärt, dass an die traumatisierten Flüchtlinge gedacht worden sei, allerdings wäre es schwierig, fremdsprachige Therapeuten zu finden, die zudem dann noch Kapazitäten frei haben. Das sei eine weitere Aufgabe für helfende Hände.

Herr Stv. Boehm, CDU-Fraktion, bringt ein, dass für das Projekt auf dem Gelände von EBV Holz in Mariadorf bereits Gespräche mit der Stadtverwaltung und auch mit Immobilienpartnern laufen würden.

Herr Bürgermeister Sonders ist erfreut darüber, dass sich so viele Leute in das Projekt mit einbringen. Mittlerweile gebe es auch viele Vereine oder Schulen, die Angebote für die Flüchtlinge erstellen. Wichtig dabei sei eine zentrale Bündelung der ver-

schiedenen Angebote, um einen Gesamtüberblick zu erhalten. Dadurch sei direkt ersichtlich, was noch fehle oder eingebracht werden könne.

Herr Stv. Heidenreich, GRÜNE-Fraktion, spricht ebenfalls seinen Dank aus. Er bedankt sich zudem bei Herrn Bürgermeister Sonders für die unbürokratische Übernahme des Eilantrages. Die Einstellung der Gesundheitskarte bedeute sowohl für die Flüchtlinge als auch für die beteiligten Mitarbeiter eine deutliche Erleichterung. Er bittet diesbezüglich um Mitteilung, wann die Gesundheitskarte eingeführt werden könne.

Herr Bürgermeister Sonders antwortet, dass daran gearbeitet werde, die Gesundheitskarte so bald wie möglich einzuführen. Hierbei müsse jedoch die Kündigungsfrist von sechs Monaten eingehalten werden.

Seitens des Rates der Stadt werden hiergegen keine Bedenken erhoben.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt

- a) den vorgestellten Maßnahmen zur zukünftigen Flüchtlingsarbeit in Alsdorf bis max. 31.12.2017 zuzustimmen.
- b) den Eigenanteil in Höhe von 115.364 € bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 7	Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Erstattung von Elternbeiträgen aufgrund von streikbedingten Schließungszeiten kommunaler Kindertageseinrichtungen Vorlage: 2015/0362/3.2
------	---

Protokoll:

Herr Bürgermeister Sonders erläutert kurz die Vorlage. Er teilt mit, dass den Eltern ein bereits eingezahlter Monatsbeitrag zurückgezahlt werde. Dies sei verwaltungstechnisch eine handelbare Lösung, die ebenfalls den kleinsten Aufwand bedeute. Bei erneuten Streiks könne dann, je nach Ausgang der Arbeitsstreiks, eine weitere Beschlussfassung herbeigeführt werden.

Herr Stv. Franz Brandt, CDU-Fraktion, äußert seine Zustimmung zu der Vorlage. Er macht allerdings darauf aufmerksam, dass auch die Mitarbeiter des Jugendamtes gestreikt haben und dadurch wichtige Gerichtstermine versäumt worden seien. Für eine solche Situation solle künftig eine Regelung getroffen werden, damit derartige Termine eingehalten werden können.

Herr Dezernent Spaltner stimmt der Aussage von Herrn Stv. Franz Brandt zu. Es sei bereits eine Vereinbarung mit den Mitarbeitern im Allgemeinen Sozialen Dienst getroffen worden, dass bei einem Streik eine Notbesetzung erfolge.

Herr Bürgermeister Sonders betont, dass an keiner Stelle das Wohl eines Kindes gefährdet gewesen sei.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt die geleisteten Elternbeiträge für den Monat Mai 2015 an die Beitragszahler in den kommunalen Kindertageseinrichtungen zurückzuzahlen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 8 Brandschutzsanierung der GGS Schaufenberg
hier: Bereitstellung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln
Vorlage: 2015/0329/4.1

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die Bereitstellung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln in Höhe von 50.000 € für die Brandschutzsanierung der GGS Schaufenberg.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 9 Teilaufhebung Bebauungsplan Nr.21 – Broichweiden
a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen aus der öffentlichen
Auslegung zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 21 – Broichweiden
b) Satzungsbeschluss zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr.21 -
Broichweiden
Vorlage: 2015/0172/2.1

Beschluss:

Der Rat der Stadt Alsdorf

- a) beschließt nach Prüfung der vorgebrachten Anregungen aus der öffentlichen Auslegung der Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 21 - Broichweiden -, für die im Gebiet der Stadt Alsdorf gelegene Teilfläche, die von der Verwaltung dazu vorgelegten Beschlussentwürfe.
- b) beschließt die Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 21 - Broichweiden -, für die im Gebiet der Stadt Alsdorf gelegene Teilfläche, als Satzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

-
- zu 10 Bebauungsplan Nr.342 - Zollernstraße**
a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen aus der zweiten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr.342 - Zollernstraße
b) Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr.342 - Zollernstraße
Vorlage: 2015/0286/2.1
-

Beschluss:

Der Rat der Stadt Alsdorf beschließt:

- a) nach Prüfung der vorgebrachten Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung (VL 2015/0098/2.1), aus der ersten öffentlichen Auslegung (VL 2015/0184/2.1-1) und aus der zweiten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr.342 – Zollernstraße die von der Verwaltung dazu vorgelegten Beschlussentwürfe.
- b) den Bebauungsplan Nr.342 – Zollernstraße als Satzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

-
- zu 11 Anfragen und Mitteilungen**
Vorlage: 2015/0301/1.1
-

Protokoll:

Schriftliche Anfrage der GRÜNE-Fraktion zum Thema „Freifunk in der Stadt Alsdorf“ vom 31.08.2015

Herr Bürgermeister Sonders informiert darüber, dass die Grüne-Fraktion eine schriftliche Fraktionsanfrage gestellt habe, die er nun mündlich beantworten werde:

- 1) Hat die Aachener „Freifunk-Initiative“ bereits Kontakt mit Bürgermeister bzw. Verwaltung aufgenommen und falls ja, mit welchem Ergebnis?

Herr Bürgermeister Sonders teilt mit, dass bisher noch niemand mit ihm Kontakt aufgenommen habe und ihm auch von anderer Stelle der Verwaltung nichts bekannt sei.

- 2) Gibt es in der Verwaltung grundsätzliche Überlegungen, die Initiative „Freifunk Aachen“ aktiv zu unterstützen und damit der Bürgerschaft oder Besucher/-innen im Bereich des Rathauses oder anderer öffentlicher Gebäude kostenlosen Zugang zum Internet zu verschaffen?

Herr Bürgermeister Sonders erwidert, dass es bisher keinerlei Überlegungen darüber gegeben habe. Grundsätzlich sei man aber dazu bereit, Gebäude für die Anbringung eines Modules zur Verfügung zu stellen.

- 3) Falls ja, an beziehungsweise in welchen städtischen Gebäuden könnten entsprechende Router installiert werden?

Herr Bürgermeister Sonders erklärt, dass dies im Detail noch geprüft werden müsse, grundsätzlich aber alle zur Verfügung stünden.

- 4) Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, auch Unternehmen, Gaststätten, Hotels et cetera zu motivieren, sich an der Bereitstellung des freien WLAN zu beteiligen und somit einen Beitrag zur Attraktivierung unserer Stadt zu leisten?

Herr Bürgermeister Sonders antwortet, dass dies eine Aufgabe für den Stadtmarketingverein sein könne. Er werde dies gerne dort als Anregung und Initiative einbringen.

- 5) Gibt es seitens der Verwaltung Überlegungen, die vorhandenen Flüchtlingsunterkünfte kurzfristig mit freiem WLAN zu versorgen, um den Bewohnern (wie zum Beispiel in Herzogenrath und anderen Städten) die Kontaktpflege mit der Heimat zu ermöglichen?

Herr Bürgermeister Sonders teilt mit, dass es hierzu keinerlei Überlegungen gebe und auch seitens der Flüchtlinge darüber keine Wünsche an die Verwaltung herangetragen worden seien.

Herr Stv. Wirtz, GRÜNE-Fraktion, macht bei der Gelegenheit darauf aufmerksam, dass vor einiger Zeit seitens der Grünen-Fraktion eine Anfrage bezüglich der Verteilung von Jod-Tabletten gestellt worden sei. Diese sei bis dato unbeantwortet. Er bittet um Mitteilung, wann eine Antwort zu erwarten sei.

Herr Erster Beigeordneter Kahlen führt aus, dass die Städteregion dafür zuständig sei. Eine entsprechende Anfrage sei der Städteregion bereits zugegangen, allerdings fehle bisher eine ausführliche Antwort.

Nun möchte Herr Stv. Wirtz, GRÜNE-Fraktion, wissen, wie eine Verteilung der Jod-Tabletten ablaufen könne. In Aachen gebe es eine Diskussion darüber, dass die Jod-Tabletten im Vorfeld verteilt werden sollen.

Herr Bürgermeister Sonders bemerkt, dass in einem solchen Fall in sehr kurzer Zeit die Organisation vor Ort erfolgen könne. Ob die Tabletten im Vorfeld zu verteilen seien, unterliege der Entscheidung der Städteregion.

gez. Sonders
Bürgermeister

gez. Esser
Schriftführerin